

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Leuchtturm: Akademie startet	S. 3	Adieu: Abschied von der Schule	S. 3	Chance: Rocken ohne Pauker	S. 3	Klangvoll: Kurse mit dem guten Ton	S. 5	Senioren: Aktion ist Programm	S. 5	Wechsel: neuer Chef der Rotarier	S. 5
---	-------------	---	-------------	---	-------------	---	-------------	--	-------------	---	-------------

27. JULI 2016	WOCHE 30	RA/AUFLAGE 19.936	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €
---------------	----------	-------------------	----------------------	---------------------



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Sachlich

Die Seetorquerung und die Haltung von OB Martin Staab dazu beschäftigen und erhitzen die Gemüter. Wichtig ist es nun aber bei aller Verbundenheit mit der Sache, die Spielregeln eines demokratischen, eines verträglichen Miteinanders zu wahren. Durch einen sachlichen Umgangston muss eine Verschärfung der Lage und das Aufreißen tiefer Gräben in Kommunalpolitik und Bevölkerung verhindert werden. Beide Seiten sind gehalten, ihre Argumente vorzutragen und sie mit möglichst viel Sachkenntnis zu untermauern. Ohne Polemik und Häme.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Sommer, Sonne und Blasmusik

Liggingen (swb). Der Musikverein Liggingen veranstaltet am Freitag, 29. Juli, ab 18 Uhr am/im Torkel in Liggingen einen Ferienhock. Unter dem Motto »Sommer, Sonne & Blasmusik« unterhalten die Jugendkapelle Markelfingen-Liggingen sowie der Musikverein Liggingen die Besucher. Musikfreunde können in schönem Ambiente bei kulinarischen Leckereien und stimmungsvoller Blasmusik den Beginn der Sommerferien genießen.

- Anzeige -

Oberbürgermeister Staab steigt aus Seetorquerung aus

Fraktionen beziehen nach der Klausurtagung im WOCHENBLATT Stellung

Radolfzell (gü). Die Klausurtagung, auf der sich der Gemeinderat für die Wiederholung des Baubeschlusses der Seetorquerung ausgesprochen hat, schlägt auch wenige Tage danach noch hohe Wellen: Wie Oberbürgermeister Martin Staab im Rahmen eines Pressegesprächs mitteilte, werde er bei der Sitzung des Gemeinderates am 9. August nicht mehr für den Bau der Vorzugsvariante stimmen. Als Grund nannte der Radolfzeller Rathauschef die derzeitige Finanzsituation des Projektes, die sich durch die Absage der Deutschen Bahn, sich finanziell am Radolfzeller Großprojekt zu beteiligen, erheblich verändert hat. »Ich stehe nach wie vor zu der Aussage, dass eine Finanzierung für mich nur außerhalb des laufenden Haushaltes akzeptabel ist. So habe ich gegenüber der Bürgerschaft im gesamten Diskussionsverlauf vor dem Bürgerentscheid argumentiert. In diesem Finanzierungskonzept standen drei bis fünf Millionen Euro Zuschüsse der Bahn. Diese fehlen nun. In diesem Konzept standen auch vier bis sechs Millionen Euro aus Verkäufen von Grundstücken, die bisher nicht zum Verkauf vorgesehen waren. Diese sind aber nicht als Finanzierungsbestandteil vom Gemeinderat explizit beschlossen worden. Demnach fehlen rund zehn Millionen Euro, die als gesichert galten und Grundlage des Beschlusses waren«, sagte er. Man müsse bei Projekten auch »Nein« sagen können, wenn man sie für unnötig oder zu teuer erachte, hob Staab hervor. Auch um das politische Klima - das er durch die Seetorquerung als sehr belastet einstuft - zu entlasten. »Bei ei-



Einig sind sich alle im Rat vertretenen Fraktionen: Am Ist-Zustand des Bahnhofes will niemand festhalten. Dennoch gehen die Meinungen bei der Seetorquerung weiter auseinander. swb-Bild: gü

ner neuen Lösung müssen wir versuchen, eine neue Spaltung zu vermeiden. Denn das Ziel der Verwaltung und des Rates ist es, unsere Stadt näher an den See zu rücken«, so Staab weiter. Bei der **CDU** stößt der Rückzug Staabs auf Unverständnis: Denn bisher habe sich nur geändert, dass die Bahn sich nicht an der Seetorquerung beteiligen wird - ohnehin habe man im Lager der CDU nicht mit einem Zuschuss der DB gerechnet. »An der Summe von 23 Millionen hat sich nichts geändert. Es existiert keine Vorlage mit anderen Zahlen«, sagte Helmut Villinger. Derzeit, so rechnen die Christdemokraten vor, fehle trotz DB-Absage lediglich eine Millionen Euro. Denn die Förderung des Städtebaus des Landes sei von fünf auf acht Millionen Euro erhöht worden. »Das komplette Projekt steht somit«, erklärt Fraktionssprecher Bernhard Diehl. Wenn jetzt allerdings der Verwaltungschef einen Rückzieher mache, dann sei es für den Rat schwierig, das Projekt zu verwirklichen. Das Gros der CDU

stehe aber weiterhin hinter dem Vorhaben. Wenn man den Bauentschluss kippen würde, bleibt der Seezugang so wie er jetzt ist. Bis man eine Alternative so weit vorangetrieben habe, wie die jetzige Vorzugsvariante, werden nach Einschätzung der CDU rund zwei bis vier Jahre ins Land ziehen, betont das Gros der CDU-Räte. Lob gab es von Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der **Freien Grünen Liste**: »Der Ausstieg von Oberbürgermeister Staab ist konsequent. Er sieht endlich ein, dass eine Finanzierung der neuen Seetorquerung nicht außerhalb, sondern nur zulasten der Pflichtaufgaben im städtischen Haushalt geht. Die Gesamtkosten werden von 23 auf mindestens 27 Millionen Euro steigen.« 17 Millionen Euro seien zusätzlich zu finanzieren. »Wir haben ein Jahr verloren, da der Ausstieg bereits nach der Kostenexplosion beim Quality Gate oder dem Bürgerentscheid hätte erfolgen müssen. Notwendig ist die schnelle Klärung von Alternativen, einer kostengünstigen, barrierefreien und attraktiven

Anbindung an den See über einen städtebaulichen Wettbewerb«, sagte Lehmann. Für die **Freien Wähler** haben sich nach der Klausurtagung nur zwei Punkte geändert, wie Fraktionssprecher Dr. Kurt Christian Tennstädt im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet: »Der zusätzliche Zuschuss der Bahn entfällt und Oberbürgermeister Martin Staab glaubt, seine Versprechen nicht einhalten zu können. Den fehlenden Zuschuss kann die Stadt leicht durch Überschüsse in Millionenhöhe aus 2015 und 2016 ersetzen.« Darüber hinaus könne die Stadt unproblematisch einen langfristigen Kredit aufnehmen. »Dieser würde genehmigt, da wir keine Neuverschuldung hatten. Die jährliche Belastung läge über 20 Jahre bei maximal 115.000 Euro«, so Tennstädt weiter. Die Seetorquerung sei dies der Fraktion - mit Ausnahme von Dietmar Baumgartner - wert. Die letzte Entscheidung werde fallen, sobald die Ergebnisse der Ausschreibung und damit die endgültigen Kosten feststünden.

Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der **SPD**, fand hingegen deutliche Worte: »Die Seetorquerung ohne die Zustimmung des Oberbürgermeisters zu realisieren, ist für die Mehrheit im Gemeinderat, die das Projekt auf den Weg gebracht hat, eine große Herausforderung und verlangt ein hohes Maß an Disziplin und die Notwendigkeit zu solidarischem Handeln über die eigentlichen Entscheidungen im Rahmen des Projekts hinaus.« Das bedeute nicht nur, dass jetzt auch zur Finanzierung unabdingbar die Veräußerung von werthaltigen Grundstücken und Objekten in Angriff genommen werden müsse, sondern auch, dass in absehbarer Zukunft Spielräume für weitere wichtige Investitionen zunächst nicht mehr gegeben seien.« Zu erwarten sind Auseinandersetzungen im Gemeinderat, die immer wieder die überzeugende Seetorquerungsmehrheit notwendig machen werden«, so Lumbe weiter. »Es ist wichtig und richtig, dass man in einer Sondersitzung über das Thema Seetorquerung spricht«, betonte der Fraktionssprecher der **FDP**, Jürgen Keck. Da jedoch sowohl er als auch Josef Joachim Reckziegel »aus terminlichen Gründen« nicht an der Klausurtagung teilnehmen konnten, fehlten ihnen »wichtige Informationen zum aktuellen Stand der Kosten und der Zuschüsse«. »Deshalb und weil urlaubsbedingt am 9. August in der dortigen Sitzung des Gemeinderats nicht alle Ratsmitglieder anwesend sein können, werden wir keinerlei Entscheidungen in die eine oder andere Richtung mittragen können«, fasste der Fraktionssprecher die Haltung seiner Partei in Worte.

- Anzeige -

Renault
TWINGO Liberty
Summer Feeling

Renault Twingo Liberty. Jetzt testen bei uns.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732-982773
Konstanz
Max-Stromeyer-Str. 51
Tel. 07531-996760

»GLANBIA« IST IN ALLER MUNDE

Wohl fast jeder kam schon einmal buchstäblich in den Genuss ihrer Produkte: Die irische Firma Glanbia Nutritionals, die seit 2005 die Niederlassung im Gewerbegebiet in Orsingen-Nenzingen führt, stellt Nährstoffmischungen für die Nahrungsmittel-Industrie her. Der Standort in Orsingen wurde nun um einen 420 Quadratmeter großen Anbau erweitert, in dem unter höchsten hygienischen Sicherheitsvorkehrungen kleine Beutel aus Aluminium befüllt werden. Und: Glanbia sucht noch Mitarbeiter! Mehr dazu auf Seite 28.



EIN GELUNGENER CUBE

Er setzt ein markantes Zeichen am Ortseingang von Engen und steht für eine innovative Unternehmenskultur: Der CUBE - das neue Dienstleistungs- und Technologiezentrum. Hausherr Wolfgang Sachs von sachs engineering erfüllte sich mit dem 25 auf 25 Meter großen Würfel einen Traum, der gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Engen stärkt. Zur Einweihung des Cube kamen zahlreiche illustre Gäste und feierten mit Mitarbeitern, Handwerkern und beteiligten Firmen. Mehr über den Cube auf den Seiten 13 bis 15.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT



Ein Bewerbungstraining sollte Schüler der Stockacher »Goldäckerschule« fit für den Ernstfall machen. *swb-Bild: Round Table*

Der Ernstfall wird entschärft

Stockach (swb). Vorbereitung für den Ernstfall! Ein Bewerbungsgespräch ist immer eine Stresssituation, aber mit einer guten Vorarbeit kann diese besser gemeistert werden. Daher haben Mitglieder von Round Table 139 Stockach-Überlingen an zwei Terminen Bewerbungstrainings mit Schülern der Stockacher »Goldäckerschule«

durchgeführt. Die jungen Erwachsenen erhielten so wertvolle Tipps, bauten Selbstvertrauen auf und lernten, sich sicher und gut zu präsentieren. Eine bestmögliche Vorbereitung auf die bevorstehende Jobsuche und die damit verbundenen Bewerbungsgespräche, heißt es im Presstext der Verantwortlichen.

Natur ahoi

Der Bodensee stellt sich vor

Stockach (swb). Noch einmal lichtet die »MS Großherzog Ludwig« in den Diensten des UmweltZentrums Stockach die Anker. Das Schiff bricht nämlich am Donnerstag, 4. August, zum letzten Trip in Sachen Natur- und Kulturkunde in dieser Saison auf. »UZ«-Chefin Sabrina Molkenthin erklärt den Fahrgästen während der Tour Wissenswertes, Informatives

und Aufregendes wie etwa den Teufelstisch oder die Fischerei. Gestartet wird um 18.20 Uhr im Hafen von Bodman, noch Zustiegemöglichkeiten gibt es in Sipplingen um 17.40 Uhr und in Ludwigshafen um 18 Uhr. Informationen zu der Fahrt sind beim UmweltZentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de zu haben.

Der Herr der »Löwen«

Grüninger neuer Vorsitzender des Lions-Clubs

Stockach (swb). Michael Grüninger ist der neue Präsident des Lions-Clubs Stockach. Das Vorstandsmitglied der Sparkasse Hegau-Bodensee übernimmt damit das Amt von Stefan Gräse, der es turnusgemäß abgeben musste. Der Vorstand des Serviceclubs wird in jedem Jahr neu gewählt, im Sommer wird im Rahmen eines Clubabends die Präsidentschaft übergeben. Michael Grüninger stellte unter dem Motto »We serve – gemeinsam Ziele erreichen« sein Programm für die nächsten zwölf Monate vor, das er prägend mitgestalten wird. Als Chef des Musikvereins freut er sich auf das Benefizkonzert der Bundeswehr-Big-Band am Donnerstag, 6. Oktober, in der Stockacher Jahnhalle, und als langjähriger Chef der ehemals selbstständigen Sparkasse Stockach ermöglicht er seinen Clubkameraden eine Besichtigung des Hauptstellengebäudes der Sparkasse Hegau-Bodensee. Da Michael Grüninger zum Jahreswechsel Chef der Sparkasse Staufen-Breisach wird, führt ein weiterer Ausflug des Lions-Clubs zudem in seine neue berufliche Wahlheimat. »Auch Michael Grüninger will die Hilfstätigkeiten und die Unterstützung des Vereins für soziale Projekte in der Region weiter fortsetzen und ausbauen«, erklärt der Presstext des »Lions-Clubs«.



Stabwechsel beim »Lions Club«: Michael Grüninger (links) übernimmt das Präsidentenamt von Stefan Gräse. Alljährlich wählt der Serviceclub turnusgemäß einen neuen Chef, der dann das Programm und seine Gestaltung bestimmt. *swb-Bild: Lions-Club*

Der scheidende Präsident Stefan Gräse erinnerte an das vergangene Club-Jahr, die geleisteten Spenden, die unterstützten sozialen Projekte sowie Veranstaltungen und Clubabende. Als letzte Amtshandlung ehrte er langjährige Mitglieder für ihre Treue: Andreas Schorb, Roland Strehl, Tobias

Herdzin und Paul Saum für je zehn Jahre Zugehörigkeit zum Serviceclub, Don Dousault und Lothar Kugler für 15 Jahre, Alfred Gohm ist 25 Jahre und Professor Manfred Schnopp für 40 Jahre. Dann übergab Stefan Gräse per Handschlag und mit dem Anheften der Präsidentennadel die Präsidentschaft an seinen Nachfolger Michael Grüninger.

Regen bringt keinen Segen

Raum Stockach (swb). Starke Regenfälle suchten auch den Raum Stockach heim. Die Feuerwehr war am Wochenende vom 23. und 24. Juli helfend im Einsatz, und es gab verschiedene Beeinträchtigungen. So wurde die K 6113 beim Heudorfer Ried am Sonntag wegen Überflutung von der Straßenmeisterei gesperrt, und in Mahlsprüen im Hegau wurde in der Nacht zum Sonntag Schotter auf die Alpenstraße gespült und musste von Feuerwehr und Anwohnern beseitigt werden. In Zizenhausen wurde zudem die Durchgangstraße durch bergabwärts fließendes Wasser überspült.

Radler ohne Kleidung

Stockach (swb). Wie die Polizei mitteilt, bereitete ein älterer Herr einer Passantin einen Riesenschrecken. Sie war nämlich am Samstag, 23. Juli, gegen 17 Uhr mit ihrem Hund in Wahlwies unterwegs, als ihr ein nackter Mann auf einem Fahrrad begegnete und dann auf einem Feldweg an der Aach in Richtung Espasingen davon fuhr.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

das Lieblingsgericht der Deutschen
Rinderroulade
auch nach Großmutter Art gefüllt
100 g € 1,89

da freut sich der Mann
Tafelspitz
als Siedfleisch,
zart und mager
100 g € 1,49

der Klassiker
Nürnbergerle
mit viel Majoran
100 g € 1,19

natürlich hausgemacht
Rindfleischsalat
mit Spargel,
gerne zu Bratkartoffeln
100 g € 1,49

den mögen alle
Frühstücksrolle
die etwas feinere
Schinkenwurst
100 g € 1,39

die beliebte Vesperwurst
Krakauer
mit Kümmel
100 g € 1,09

einfach lecker
Hegauschinken
mild gepökelt und
gekocht
100 g € 1,79

Die Melone ruft!
Pata Negra Schinken,
Badischer Bergluft Schinken,
San Danielli Schinken,
Parma Schinken,
Serrano Schinken

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Veggie- oder Rinderbratwurst beide im Schälldarm, das heißt ohne Haut, entweder 100% Rind oder 100% fleischfrei 100 g	0,95
Landjäger herzhaft mit Kümmel gewürzt das Paar	1,10
Edel-/Gourmetsalami Edelsalami in Blumenform oder Gourmetsalami mit dem Feinen Nussaroma 100 g	1,59
Schweinebraten aus der mageren Hüfte / auch mediterran mit Rosmarin oder als Chilli-Variante 100 g	1,49
Schweinerücken ohne Fett und Sehne, auch mariniert 100 g	1,00
Cordon bleu / Schnitzel vom Schwein / auch bratfertig gefüllt und paniert 100 g	1,00
Rinderschnitzel / -plätzli der à la Minute-Klassiker in Bärlauchmarinade 100 g	1,40
Pollo-fino ausgelöste Hähnchenkeule / auch mariniert oder gefüllt 100 g	0,90

Handwerkstradition seit 1907

Kasper und das Schlossgespenst

Gaienhofen (swb). Am Donnerstag, 4. August, um 11 Uhr präsentiert das Rebknorze-Theater sein neuestes Kasper-abenteuer im Bürgerhaus Gaienhofen. Zur Geschichte: Es könnte alles so schön sein im Märchenland. Tagsüber scheint die Sonne, die Blumen leuchten in den herrlichsten Farben. Selbst Polizist Dimpfelmoser hat gute Laune. Doch nachts geschehen merkwürdige Dinge im Schloss. Es klappert und rumpelt, es stöhnt und brummt. Die Prinzessin kann nicht mehr schlafen, und der König ist in großer Sorge. Sind Diebe im Schloss oder etwa ein Gespenst? Das herauszufinden, ist Kaspersache. Und der braucht die Kinder im Publikum. Andrea Miller vom Rebknorze-Theater ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Feriensommers in Gaienhofen und scharrt mit ihren kindgerechten Darbietungen bereits eine große Fangemeinde um sich. Sollte die Vorstellung um 11 Uhr ausverkauft sein, findet um 14 Uhr eine Zusatzvorstellung statt. Infos: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de.



Kasperle und der König.
swb-Bild:pr

Schule aus, Party los!
Abrocken bei »Rock am Segel«

Radolfzell (swb). Der letzte Schultag ist da. Die Zeugnisse sind verteilt. Die großen Ferien können kommen. Eine Möglichkeit, die paukerfreie Zeit einzuläuten, stellt dabei »Rock am Segel« am Konzertsiegel dar. Das Konzert wird traditionell vom Jugendgemeinderat organisiert und findet am heutigen Mittwoch, 27. Juli, ab 17.30



Das vom Jugendgemeinderat organisierte Konzert »Rock am Segel« läutet in Radolfzell die »paukerfreie Zeit« ein. swb-Bild: Archiv/gü

Radolfzell (rab). Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Aber wenn ihr Name fällt, bekommt einfach jeder glänzende Augen, der mit Tönen etwas anfangen kann: die Radolfzeller Sommerakademie. Im Sommer unterm Sternenzelt mit Blick auf den See oder auf lauschigen Plätzen in der Altstadt klassischen Tönen der Extraklasse zu lauschen – mehr musikalischer Hochgenuss geht fast nicht. Schon zum 23. Mal reisen vom 2. bis 11. August Studenten aus der ganzen Welt nach Radolfzell, um hier in Meisterkursen für Violine, Violoncello und Klavier ihr Können zu vertiefen und die Menschen mit ihrer Spielkunst in ihren Bann zu ziehen. Geleitet werden die Kurse von den international renommierten Lehrern Dr. Anke Dill (Violine), Gustav Rivinius (Violoncello) und Carmen Piazzini (Klavier), die »ein exzellentes künstlerisches Niveau garantieren«, wie Bürgermeisterin Monika Laule bei einer Medienorientierung hervorhob. »Die Sommerakademie ist seit Jahren ein kultureller Leuchtturm mit überregionaler Ausstrahlung«, verdeutlichte sie. Dies bestätigte auch Bernhard Diehl vom Freundeskreis der Sommerakademie, der die Veranstaltung unter anderem durch die Vergabe von Stipendien finanziell unterstützt: »Was hier entstanden ist, ist außergewöhnlich.« Die vergangenes Jahr erstmalig durchgeführten Matinée-Konzerte der Studenten auf der Mettnau fan-

»Ein kultureller Leuchtturm«
Radolfzeller Sommerakademie startet am 2. August



Sie freuen sich auf die Sommerakademie: Angélique Tracik, Beat Fehlmann, Hans-Heinrich Hartmann, Norbert Braun, Bernhard Diehl, Monika Laule und Wolfgang Metz. swb-Bild: rab

den besonders viel Anklang bei den Zuhörern. In musikalisch höchsten Sphären schweben, während im Hintergrund Boote auf dem See dahingleiten: »Die Kulisse ist einfach großartig«,

meinte Norbert Braun von der Musikschule in Radolfzell. Doch auch die Open-air-Konzerte der jungen Musiker auf dem Gerberplatz begeisterten die Menschen, wie der Leiter der Musikschule, Hans-Heinrich Hartmann, betonte: »Der Platz ist optisch wie ein Atrium.« Zu den Förderern der ersten Stunde gehört auch der Rotary-Club Radolfzell-Hegau, der stets den Förderpreis für besonders herausragende Studenten vergibt: »Wir wollen damit auch Leistungsanreize schaffen«, erklärte Clubmitglied Wolfgang Metz. Auf die musikalische Hochzeit in Radolfzell freut sich auch die Leiterin des Fachbereiches Kultur, Angélique Tracik. Doch noch etwas anderes lässt ihre Augen besonders strahlen: Zum ersten Mal findet als Weiterführung der Sommerakademie vom 12. bis 17. September ein Meisterkurs für Dirigieren in Zusammenarbeit mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz statt. »Mit der Sommerakademie haben wir ein kleines musikalisches Juwel geschaffen«, betonte Tragik – und dieses entwickle sich mit dem Dirigierkurs, der in einer solchen Form einmalig in Deutschland sei, weiter. »Das ist ein weiterer Sonnenstrahl für die Sommerakademie«, äußerte sich auch Beat Fehlmann, der Intendant der Philharmonie und Schirmherr der Sommerakademie. Infos zu den Spielorten, den Terminen und den Studenten unter: www.radolfzell.de/sommerakademie.



► LIEBENSWERT
Quietschvergnüglich wird es in der Radolfzeller Innenstadt, wenn beim Erlebnissamstag »Ente Ahoi« am 6. August wieder Hunderte kleiner gelber Enten den Zweibeinern ein tierisches Einkaufsvergnügen bereiten. Doch natürlich ist die Stadt am See nicht nur dann einen Besuch wert: »Für mich ist Radolfzell eine ganz lebenswerte, idyllische und charmante Stadt, die alles bietet, was man für einen schönen, erlebnisreichen Tag braucht«, meint Barbara Burchardt von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell. Die einzigartige Lage und »der höchste Kirchturm am Bodensee« tun für sie ihr Übriges dazu. Zudem sei in Radolfzell das Verhältnis der Händler untereinander und zu den Kunden toll: »Ich empfinde die Stadt als einen schönen Ort des Miteinanders!«

Qualifiziert für den Langstreckenflug
Abschlussfeier der Gerhard-Thielcke-Realschule



Auf der Entlassfeier der Gerhard-Thielcke-Realschule präsentierten Schülerinnen und Schüler ihre selbst kreierte Mode. swb-Bild: pud

Radolfzell (pud). Mit dem Ausruf »Wir sind dann mal weg!« starteten rund 150 Abgängerinnen und Abgänger der Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell in die weite, schulfreie Welt. Abflughafen war das Milchwerk. An Bord der »Thielcke Airways« hatten sie gute Laune und ihre Abschlusszeugnisse dabei. Und diese konnten sich sehen lassen. Insgesamt 32 Preise und 39 Belobigungen vergab Rektorin Gabriele Wiedemann bei der Feier für die Schüler. Jahrgangsbester war Markus Conrad mit der Note 1,3. Der Gesamtnotendurchschnitt lag bei 2,5. Doch bevor die Schülerinnen und Schüler zum letzten Flug abhoben, hatten sie den Wartenden in der Abflughalle einen sehr unterhaltenden Abschied bereitet. Als Bordkapelle spielte das hervorragende Schulorchester, als Solist zeigte Saxofonist Jens Bürklin sein Können. Gezeigt wurden vor allem selbstgedrehte Filme, die unter anderem den Schulalltag und einige Lehrer verhohnepiepelten. Begeistert wurde ein Showtanz der Klasse 10a aufgenommen, bei dem auch zwei Schüler Salti schlus-

gen. Einen tollen Auftritt hatten auch Schülerinnen und Schüler des Bildenden Kunst-/Musikprojekts. Sie präsentierten aus Papier gestaltete Mode zu passender Musik. In Anlehnung an Tim Bendzkos Lied »Nur noch kurz die Welt retten« gab Fluglotsin Wiedemann einige Reisetipps

mit auf dem Weg. »Bleibt bei euch, handelt nach euren Zielen und ihr werdet sehen, dass ihr euren Zielflughafen findet und euch und andere sicher ans Ziel bringt«, verdeutlichte sie. »Misserfolge und Handicaps, also Bruchlandungen, gehören ebenso zum Leben wie Erfolge. Auch daraus lernt man, und es

ist wichtig, nie den Glauben an sich selbst zu verlieren«, schrieb Bürgermeisterin Monika Laule den Schülern lebenserfahren ins Flugbuch. »Die Mühe hat sich gelohnt«, kommentierten Lea Kraus und Luca Ünlü in ihrer Schülerrede ihre gemeinsamen Jahre an der Gerhard-Thielcke-Realschule.



VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Zum Boulespiel trifft sich die Boule-Gruppe des Deutsch-Französischen Clubs Radolfzell wieder regelmäßig freitags um 17.30 Uhr auf der Anlage Im Wiesengrund in Böhringen. Wer Lust hat Boule zu spielen, ist jederzeit willkommen. Infos: Ekke Baur, Tel. 07732/53133.

SCHWARZWALDVEREIN
Zum Genießerpfad Groppertal lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen seine Mitglieder am Do., 28.7., ein. Die Tour führt durch abwechslungsreiche Waldpassagen. Weiter geht es zum Wildgehege Salvat, zur Brigachbrücke und wieder zum Ausgangspunkt. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Radolfzell (BWT), Rückkehr ca.

19 Uhr. Kleiner Beitrag für Nichtmitglieder. Wanderführerin: Sonja Berg, Tel. 07732/10899.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN
Eine Zweitagestour auf die Schesaplana findet am 21. und 22.8. statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Teilnehmer beschränkt und nur für geübte, schwindelfreie Wanderer geeignet. Abfahrt am 21.8., 5.30 Uhr, vom Dillplatz mit Privatautos ins Brandnertal. Aufstieg von Brand über Oberzalimhütte und Leibersteig zur Mannheimer Hütte. Am nächsten Tag geht es auf die Schesaplana, Abstieg zur Lünereeseebahn. Hüttenschlafsack und Grödel sind erforderlich. Anmeldung bis 5.8. bei Gerlinde Maurer (Tel. 07771/7932).

Radolfzell (gü). Die Sanierung des Milchwerks wird teurer als erwartet. Darüber informierte Thomas Nöken die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Technik in seiner jüngsten Sitzung. Der Fachbereichsleiter Bauen begründete die Kostensteigerung mit der »überhitzten Konjunktur«. Nach Angaben Nökens lag das günstigste Angebot der Ausschreibung der Stahlbauarbeiten bei 185.000 Euro. Damit lag es rund 80.000 Euro höher, als die Kostenberechnung der Stadt ergab. »Die derzeitige überhitzte Konjunkturlage führt fast in allen Bauleistungsbereichen zu einem spärlichen oder teilweise gar keinem Rücklauf von Angeboten - verbunden mit stark übersetzten Preisen«, sagte er. Selbst eine zweite Ausschrei-



Die Sanierung des Milchwerks wird teurer. swb-Bild: Archiv/gü

bung brachte hierbei nur eine minimale, preisliche Verbesserung. Dem Vorschlag von Richard Atkinson von der FDP, das Projekt zurückzustellen, erteilte Oberbürgermeister Martin

Staab eine Abfuhr: »Die Preissituation wird in zwei Jahren nicht besser sein. Zudem würde eine weitere wichtige Einnahmequelle, die Doppelbespielung von großem und kleinen Saal,

die durch die Sanierung geschaffen werden soll, wegfallen.« Wie Nöken weiter betonte, sei durch eine Verschiebung ein weiterer Imageverlust zu befürchten. »Wir müssen diese Situation zähneknirschend zur Kenntnis nehmen, aber wir müssen das Milchwerk in einen besseren Zustand versetzen«, sagte OB Staab. Trotz der schlechten Nachrichten in puncto Stahlbauarbeiten konnte Nöken dennoch ein kleines Erfolgserlebnis vermelden: Denn anders als die Stahlbauarbeiten werden die Bodenbeschichtungsarbeiten nicht teurer werden. Das günstigste Angebot von 178.000 Euro lag rund 23.000 Euro unter den von der Stadtverwaltung kalkulierten Kosten von 201.000 Euro.

KURZ & BÜNDIG !

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Sonnenuntergangsfahrt mit der Helio-Solarfähre« auf dem Untersee am Do., 28.7., Abfahrt um 20.30 Uhr ab Mettnausteg, Rückkehr gegen 22 Uhr. »Geführte Wanderung um den Mindelsee« am Sa., 30.7., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Zugfahrt nach Markelfingen, von dort Wanderung zum Mindelseeparkplatz, weiter um den Mindelsee zum Dürrenhof zur

Einkehr, anschl. weiter am Mindelsee entlang zurück nach Markelfingen, Rückfahrt nach Radolfzell; Wegstrecke ca. 11,5 km; robustes Schuhwerk u. wettergerechte Kleidung erforderlich. »Eine Stadtführung im Jahre 1913 - Radolfzell auf dem Weg in die Moderne« am So., 31.7., mit »Clara«, dem Dienstmädchen eines damaligen Radolfzeller Zeitungsverlegers; Treffpunkt um 16.30 Uhr vor dem Stadtmuseum Zur alten Stadtapotheke. »Naturerlebnis

Mettnau«, Führung am Di., 2.8., von 19-20 Uhr, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (Eingang Strandbad Mettnau). »Hört ihr Leut und lasst Euch sagen«, historische Stadtführung mit »echtem Nachtwächter« am Do., 4.8., Treffpunkt um 20 Uhr vor dem Stadtmuseum. Infos: Tel. 07732/81500, info@radolfzell-tourismus.de oder www.radolfzell-tourismus.de; Karten auch in der Tourist-Information.

»Französisch für den Alltag ohne Stress« bietet der Deutsch-Französische Club Radolfzell ab Oktober an. Kurs 1: »Französisch ohne Stress für Anfänger« - hauptsächlich mündl. Kommunikation sowie Lesen u. Verstehen einfacher Texte. Kurs 2: »Französisch ohne Stress für Fortgeschrittene«. Beginn ab Oktober wöchentlich 2x 45 Min. Baldige Anmeldung zu einem Info- u. Abstimmungsgespräch bei Erika Stumpf-Willauer, Tel. 0157/84187588.

Einen Kurs über »Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind«

bietet die AWO-Elternschule ab Mi., 21.9., 19.30 Uhr, an. Der Kurs findet an drei Abenden bei der AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell statt. Referent Christian Roth-Schuler zeigt typische Gefahren und notwendige Soforthilfe für Babys u. Kleinkinder (Begleitbroschüre für Teilnehmer). Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/9580-81, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Sommerpause im Mehrgenerationenhaus: Die Projekte »Generationencafé« und »Suppenglück« gehen in die Sommerpause. Das letzte »Generationencafé« findet am 27.7. statt, der nächste Termin nach der Sommerpause ist am Mi., 14.9.; »Suppenglück« gibt es wieder ab dem 12.9. montags von 12-13 Uhr. **Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell:** Do., 28.7., 18 Uhr AB-Gemeinschaft. Sa., 30.7., 11 Uhr Tauffest an der alten Konzertschel.

Noch freie Plätze beim Babysitterkurs im »café connect«: Das Mehrgenerationenhaus bietet in Kooperation mit der Jugendbildungskoordination der Stadt Radolfzell einen neuen Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahre in den Ferien an (Kursgebühr). Der Kurs findet am 28.7. und 29.7. jeweils von 9-14 Uhr im »café connect«, Bahnhofstr. 2 in Radolfzell statt. Info u. Anmeldebögen: Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, Bahnhofstr. 2, 07732/940638-3, und MGH-Büro, Teggingerstr. 16, 07732/952766.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.7.2016: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Fr. Scheuer), kein Kindergottesdienst (Ferien). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link). »Markelfingen«: Sa., 17.30 Uhr Gottesdienst in St.

Laurentius (Pfr. Link). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Markus Beile).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.7.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Nikolaudate-Chor.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Überfall, Unfall: 110	außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Krankentransport: 19222	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Polizei Radolfzell: 07732/950660	
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801	
Tierheim: 07732/7463	

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
30./31.07.2016:
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

Praxis für Psychotherapie Karin Eißler
Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Hypnotherapeutin
Hörstr. 4, 78337 Öhningen, Tel. (07735) 9194801
E-Mail: karineissler@aol.de Internet: www.karineissler.de

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Schollenfilet	100 g € 2,09
Kabeljau-Loins	100 g € 2,89
Steinbeißerfilet	100 g € 1,99

Aus unserer Feinkosttheke:

Heringmatjes »Nordischer Art«	Stück € 1,10
Heringssalat »Dijon«	100 g € 1,99

Wochenmarkt Konstanz: Dienstag, Mittwoch, Samstag
Wochenmarkt Singen und Radolfzell: Samstag

WWW.WOCHENBLATT.NET

Danke!

Ihre Schenkung, Stiftung oder letztwillige Verfügung ermöglicht Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft. Dafür von allen SOS-Kinderdorf-Kindern ein herzliches Dankeschön.

Dr. Daniela Späth und KollegInnen
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089/12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de

SOS KINDERDORF

Besuchen Sie uns unter
sos-kinderdorf.de

Wechsel bei den Rotariern

Radolfzell (swb). Bei der dies-jährigen Präsidentschaftsüber-gabe des Rotary-Clubs Radolf-zell-Hegau übernahm Michael Dohm das Amt für das Jahr 2016/17 von seinem Vorgänger Michael Kiefer. Der neue Präsi-dent betonte, dass Rotary und seine Mitglieder es sich zur Aufgabe machen, den Dienst am Nächsten sowie Freundschaft und Völkerverständigung in den Vordergrund ihres gemeinsamen Handelns zu stel-len. »Mein Präsidentschaftsjahr

möchte ich gerne aktiv, ent-sprechend dem Motto dieser gelebten Nächstenliebe, gestal-ten«, sagte Michael Dohm. Auch bei der Stiftung gab es ei-nen wichtigen Ämterwechsel: Wolfgang Metz, der seit Grün-dung im Jahr 2002 durchge-hend für die Finanzen der Stif-tung mit zuständig war, gab sein Amt nun weiter an Jens Heinert. Michael Kiefer dankte Wolfgang Metz und zeichnete ihn für seine Verdienste mit ei-ner Ehrenmedaille aus.

Radolfzell (pud). Erst ein knappes halbes Jahr ist der Vorstand im Amt, und schon hat der Seniorenrat ein Pro-gramm mit Konzepten und Wünschen bis zum Ende der Legislaturperiode 2019 ausgearbeitet. »Grundgedanke ist, dass wir die Senioren als Teil der Gesellschaft sehen, nicht als Randgruppe. Daher setzen wir uns für ein integratives Mitei-nander ein«, erklärt Dr. Xaver Müller vom Vorstand des Se-niorenrats dem WOCHEN-BLATT. Eine »Daueraufgabe« sei es, den Kontakt zu den Ortstei-len zu halten. Dies sei bisher nicht in dem Maße erfolgt. So gibt es Paten für die Ortsteile, die in Verbindung mit dem Ortsvorsteher und dem Ort-schaftsrat stehen, um gemein-sam die »Probleme« der Gene-ration 60+ zu lösen. In Ligge-ringen ist beispielsweise der Wunsch nach weiteren Bushal-testellen geäußert worden. Ein Thema, das auch die Jugend betrifft, ist, wie man abends nach Hause kommt, zum Bei-spiel nach dem Besuch einer Veranstaltung im Milchwerk. Neben der Durchführung von Infoveranstaltungen und Fes-ten nimmt man an Sitzungen des Gemeinderats und dessen

Engagement für die Generation 60+

Der Radolfzeller Seniorenrat hat sein Programm ausgearbeitet



Kürzlich hat der Radolfzeller Seniorenrat ein umfangreiches Programm mit Zielen und Wünschen vor-gestellt. Stolz präsentiert sich das Gremium in Shirts mit neuem Logo: Dr. Xaver Müller, Roland Wie-denbach, Ingeborg Dening, Günter Oschwald, Anita Schaffner, Karl-Heinz Heilmann, Katharina Gät-jens, Paula Bickel, Susann Stol, Hanspeter Bürgel und Michael Jacob (v.l.). Es fehlt Alfred Knam.

swb-Bild: privat

Musik für die Kleinen

Kurse an Musikschule starten

Radolfzell (swb). Für die Kurse der musikalischen Früherzie-hung, des Orff-Spielkreises, der musikalischen Grundausbil-dung und des Keyboard-Grundkurses werden ab sofort die Anmeldungen für das neue Schuljahr angenommen. Die Teilnehmer, die sich vor den Sommerferien anmelden, haben einen garantierten Platz. Die Kurse starten ab dem 12. Sep-tember 2016. Ebenso werden die Anmeldungen für den Mu-

sikgarten für Babys, Musikgar-ten ab 18 Monaten und für den Musikgarten ab drei Jahren an-genommen. Der Musikgarten und die musikalische Früher-ziehung finden auch in der Grundschule in Güttingen statt. In den städtischen Kindergärten in Radolfzell und in den Kin-dergärten der Ortsteile Böhrin-gen, Stahringen, Güttingen und Markelfingen wird ebenfalls die musikalische Früherziehung angeboten.

Ausschüssen teil. So ergab sich beispielsweise die Forderung nach einem Radwegekonzept. »Sorge bereitet uns, dass die städtebauliche Entwicklung nicht für Senioren geeignet ist«, sagt Vorstandsmitglied Karl Heilmann. Es müsse unter an-derem eine Grundsatzregelung her, die für jedes größere Bau-projekt die Bedürfnisse von

Bürgern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen berück-sichtigt. Auch müssten integra-tive Wohnkonzepte gefördert werden. Aufgrund der steigen-den Lebenserwartung und des wachsenden Pflegebedarfs liegt ein Schwerpunkt auf den Sozi-al- und Pflegeeinrichtungen. »Betreutes Wohnen ist seit Jah-ren vernachlässigt worden«,

weiß Dr. Müller. Notwendig sei es, den Pflegebedarf neu zu er-mitteln. »Wir möchten Scheite- ins Feuer werfen, um die politi-sche Diskussion generell zum Laufen zu bringen«, bekennt Dr. Müller abschließend. Weitere Informationen zum Seniorenrat gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.radolfzell.de/Seniorenrat>.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Juli 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während Sie einen Spazier-gang über die Mettnau ma-chen, können Sie jetzt an unserer Ladesäule auf der alten Mettnau-Brücke Ihr E-Bike, Mobiltelefon oder Ta-blet einfach und kostenlos mit umweltfreundlichem Strom aus erneuerbaren Energien aufladen. Neben den drei Ladestationen für Elektroautos in Radolfzell ist dies nun ein weiterer Baustein im Bereich der Elektromobilität.

Ihr
Andreas Reinhardt



Günstig ins Ausland telefonieren mit der Auslandsflatrate der SWR

// GÜNSTIG INS AUSLAND TELEFONIEREN MIT DER AUSLANDSFLATRATE DER STADTWERKE

Neben unseren garantierten Bandbreiten von 16, 30, 50 Mbit/s und mit Glasfaseranschluss auch 100 und 200 Mbit/s können Internet-Kunden der Stadtwerke nicht nur in Lichtgeschwindigkeit durchs WorldWideWeb surfen, sondern auch in den Genuss von Internetfernsehen in bester Bildqua-lität in HD kommen.

Und ganz neu dabei: Für alle, die ihre Verwandten und Freunde im Ausland oft anrufen möchten, bieten die Stadtwerke Radolfzell nun das passende Zusatzpaket. Mit der Auslandsflatrate können Kunden endlos ins Festnetz in zehn Länder telefonieren. Dazu gehört nicht nur das benachbarte Aus-land (Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Spanien uvm.) sondern auch Gespräche in die USA und Kanada.

Für unsere Privatkunden ist unsere Auslandsflat in jedem Internet-Tarif für günstige 12,- Euro (brutto) zubuchbar und monatlich kündbar. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Kundencenter-Team gerne zur Verfügung - Tel. 07732 8008-90 oder kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de

// LADESTATION FÜR E-BIKE, SMARTPHONE ODER TABLET - JETZT KOSTENFREI AKKU AUFLADEN

Auf der alten Mettnau-Brücke entfaltet sich nicht nur die neue Solarblume und speichert Sonnenenergie. Auch Besitzer von E-Bikes, Smartphones und Tablets mit leeren Akkus wird ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Dort stellen die Stadtwerke Radolfzell eine Ladestation mit vier Schließfä-chern für ihre Bürger und Gäste kostenfrei zur Verfügung.

Übrigens: alle SWR-Stromkunden die sich ein E-Bike kaufen, erhalten einen Bonus von 150 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.stadtwerke-radolfzell.de



Ladestation auf der alten Mettnau-Brücke



Die Kinder freuen sich über die neuen Spielmöglichkeiten der Kinderkrippe Seepferdchen

// VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF BEI DEN STADTWERKEN

Seit vielen Jahren engagieren sich die Stadtwerke Radolfzell für die Ver-einbarkeit von Familie und Beruf. Neben der Arbeitszeitflexibilisierung spielt auch die Kinderbetreuung eine wichtige Rolle. In Kooperation mit

der Kinderkrippe Seepferdchen in Radolfzell stehen frischge-backenen Eltern hier Betreu-ungsplätze zur Verfügung. Im Gegenzug sponserten die Stadtwerke Radolfzell eine große Schrankwand mit viel Stauraum und integrierter Klet-terlandschaft für die kleinen Gäste.

„Es ist ausschlaggebend, gute Rahmenbedingungen zu schaf-fen, damit unsere Mitarbeiter den Beruf und die Familie unter einen Hut bringen können und das Unternehmen einen weite-ren Schritt zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften gegangen ist“, so Geschäfts-führer Andreas Reinhardt.

»UZ« macht Pause

Stockach (swb). Gönn dir mal ne Pause! Aber klar. Das UmweltZentrum Stockach hat von Montag, 8. August, bis einschließlich Freitag, 2. September, geschlossen. Bei Fragen zu Themen wie Abfall und Wertstoffhof sowie Wespen hilft Annett Sauter von der Stadt Stockach unter der Rufnummer 07771/80 21 46 weiter. Bei anderen Anliegen wie »Was mache ich, wenn ich eine Fledermaus oder einen verletzten Vogel gefunden habe« können Ansprechpartner unter www.uz-stockach.de gefunden werden. Sonst ist das »UZ« unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de zu erreichen.

Es darf gespielt werden

Stockach (swb). Am Mittwoch, 27. Juli, steht in der Geschäftsstelle der Malteser in der Kaufhausstraße 46 ab 15 Uhr ein Spielenachmittag an.

Stockach (wh). Die leichte Nervosität der neuen Schulleiterin Beate Clot des »Schulverbundes Nellenburg« hatte sich sehr schnell gelegt und musste notwendiger geschäftlicher Effizienz Platz machen. Denn sie musste zur Abschlussfeier der Hauptschule, der Werkrealschule und der Realschule im Schulverbund in der Jahnhalle in Stockach 147 Namen aus Zeugnissen ankündigen, 22 Lobe aussprechen und 30 Preise zuerkennen. Den Schulpreis für sehr gute Gesamtleistungen mit einem Notendurchschnitt von 1,1 erhielt Katharina Wesner aus der Klasse 10c der Realschule. Aber nicht nur die schulischen Leistungen wurden gewürdigt, sondern auch die der vielen engagierten Schüler als Streitschlichter, Schulsanitäter, Schulsprecher und Schülerlotsen. Dass die Klassenlehrer ihren Abschlusschülern lächelnd die Zeugnisse aushändigten und auf dem Weg dahin erheb-

Teilstücke formen ein Ganzes

Der Schulverbund »Nellenburg« in Stockach feiert Abschluss-Premiere



Schulleiterin Beate Clot vom Schulverbund »Nellenburg« (vorne Mitte), Kollegin Tina Sorga (links daneben) und ihr Konrektor Jochen Schmid stellten sich nach getaner Arbeit vor der aufgelockerten Kulisse zum Schlussbild auf. Für alle Drei war es die Premiere zur ersten Abschlussfeier im Schulverbund »Nellenburg« in der Jahnhalle in Stockach.

lich zum Erfolg beigetragen haben, das betonte Beate Clot zum Schluss nochmals. Die Band der Realschule Stockach unter Leitung von Irina Helfrich lockerte die Feier mit drei modernen Stücken auf und zeigte mit ihren 17 Mitgliedern

eine beeindruckende technische und rhythmische Leistung. »Ihr habt jetzt einen Lebensabschnitt geschafft. Euer nächster Schritt führt euch ins Berufsleben oder auf weiterführende Schulen. Dieser heutige Abschluss ist für euch eine solide

Basis an Wissen, Bildung und Werten. Aber es muss immer weitergehen und dafür wünsche ich euch Kraft und Energie«. Was Bürgermeister Rainer Stolz den jungen Menschen mit auf den Weg gab, konnten die Elternvertreterin Bettina Ullrich

und Bernhorst Koch vom Förderverein nur bekräftigen: »Euer erstes Ziel habt ihr erreicht. Aber jeder muss seinen eigenen Weg gehen«. Schülervertreter Raphael Dorsche schaute auf die sechs Jahre des gemeinsamen Schaffens zurück: »Wie eine Pustebume des Löwenzahns werden wir jetzt auseinanderwehen. Aber was wir alleine nicht schaffen, schaffen wir gemeinsam«, verwies er nochmals auf das Abschlussmotto auch des Jahrbuches. Wie die einzelnen Teile sich wirkungsvoll zum Ganzen zusammenfügten und die erfolgreichen Präsentationen ermöglichten, darauf schaute Beate Clot zurück: »Ihr musstet alleine eure Unterthemen erarbeiten und dann wirkungsvoll zu einem einheitlichen, vollständigen und ansprechenden, harmonischen Ganzen zusammenfügen. Allein und doch gemeinsam, das ist eine Erfahrung, die euch weiterhin begleiten wird«.

- Anzeige -



IM WOCHENBLATT-PORTRÄT: HINDELWANGEN, STOCKACHS NÄCHSTER ORTSTEIL



EINE SELBSTBEWUSSTE BRAUT

WOCHENBLATT-Interview mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle



Hindelwangen ist nicht gleich Stockach: Davon ist Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle überzeugt. swb-Bild: sw

Sie hängen aneinander – Stockach und Hindelwangen sind zusammengewachsen. Eine Einheit werden sie dadurch aber nicht. Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle äußerte sich im WOCHENBLATT-Interview zu Hindelwanger Besonderheiten. Und die, darauf weist er selbstbewusst hin, sind bemerkenswert.

WOCHENBLATT: Stockach und Hindelwangen sind eng zusammengewachsen. Ist es da überhaupt sinnvoll, einen eigenen Ortsteil neben der Kernstadt beizubehalten?

Wolf-Dieter Karle: Hindelwangen ist der Teilort, welcher der Kernstadt am nächsten ist. Das stimmt. Wir sind zwar im Allgemeinen Stockacher, im Besonderen aber Hindelwanger. Andere Ansichten würden

bei der Bevölkerung eventuell auf Ressentiments stoßen, denn der Ort hat seine eigene Identität. Das erklärt sich schon aus der Zeitgeschichte heraus. Bei der Eingemeindung 1972 galt Hindelwangen als die »reiche Braut«. Denn Stockach wäre allein nicht in der Lage gewesen, den Bedarf an und die Nachfrage nach Privatgrundstücken und Gewerbeflächen zu befriedigen und weiterzuentwickeln. Das wurde erst mit den Grundstücken im Haldenösch, am Nellenburger Hang und im Gewerbegebiet »Himmelreich II« möglich.

WOCHENBLATT: Wie kann bei dieser örtlichen Nähe die Gemarkung von Hindelwangen festgelegt werden?

Wolf-Dieter Karle: Die Gemarkung von Hindelwangen ist historisch durch die Grafen von Nellenburg vorgegeben, die mit dem deutschen Hochadel verbunden waren und damit doch ein nicht unerhebliches Gewicht hatten. Das sieht man heute noch in der Kirche St. Michael mit der Grablege der Nellenburger Grafen. Dort steht auch die berühmte Schutzmantelmadonna, die Mutter Gottes, vor der die Grafen knien. Der Name kommt übrigens von dem alemannischen Sippenführer Hundilo, der im vierten bis fünften Jahrhundert nach Christus in diesem Gebiet gesiedelt hatte. »Wang« oder »Wanc« entspricht dem alemannischen Begriff für Ebene, Hang oder Feld. Hindelwangen war also die Ebene des Hundilo. Der Name Hindelwangen entwickelte sich über Huntwanga (1138) anno 1352 zu Hindelwang.

WOCHENBLATT: Sie sprachen vom Gewerbegebiet »Himmelreich«. Ist dort noch Platz für Neuanmeldungen?

Wolf-Dieter Karle: Im »Himmelreich« haben wir noch zwei freie Grundstücke, die aber im Laufe dieses Jahres von zwei Firmen bebaut werden. Es gibt dort also keine freien Flächen mehr. Zumal wir den bereits hier ansässigen Firmen Entwicklungsmöglichkeiten bieten möchten. Und auch mit Blick auf die Wohngebiete haben wir keine städtischen Grundstücke mehr zu vergeben. Wir werden übrigens immer wieder auf die freien Flächen unterhalb des Berlinger Hofes angesprochen. Sie können nicht bebaut werden, da sie im Flächennutzungsplan nicht als Baugebiet ausgewiesen sind, sie werden als Kaltluftschneise für Stockach gebraucht.

WIR FLIESEN QUALITÄT!

Fliesen GREINER

Meisterbetrieb

Himmelreichstraße 14 · 78333 Stockach
Telefon 07771/914713 · www.fliesen-greiner.de

NW Neubeck & Wiedemann GmbH
Vorrichtung- & Werkzeugbau Stockach

Für unser mittelständisches Unternehmen, tätig in den Bereichen der metallischen Bearbeitung von Einzelteilen und Kleinserien sowie im Werkzeugbau, Bereich Stanz- und Umformtechnik, suchen wir für folgende Bereiche ab sofort:

CNC - Zerspanungsmechaniker (m/w)
3-Achsfräsen - 5-Achsfräsen - Drehfräsen (Mazak)

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich der mech. Zerspanung / Industriemechaniker
- Sie arbeiten selbständig, handeln verantwortungsbewusst, sind flexibel und teamfähig
- Bereitschaft zur Schichtarbeit (2-Schicht) ist vorhanden

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Entlohnung
- einen sicheren Arbeitsplatz
- ein stark zukunftsorientiertes Unternehmen
- ein starkes Team, das sich auf Ihre Unterstützung freut

Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung an Neubeck & Wiedemann GmbH, Himmelreichstrasse 13 ; 78333 Stockach ; Tel. 07771/2872 ; info@nw-gmbh.de

Darf ich bitten ...?

Tupperware

Die Tupperware Bezirkshandlung Bodensee lädt in der Woche vom 1. – 6. August von 10 – 18 Uhr zum Kennenlernen ein!

Kommen Sie mit Ihren Freunden vorbei und testen die neuesten Produkte

- Jeder Gast nimmt an der Verlosung teil
- Show-Kochen mit Produktvorführung

Um Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie!

Tupperware Bezirkshandlung Bodensee Mauritz, Im Eschle 24, 78333 Stockach, Tel. 0 77 71/ 58 80



IM WOCHENBLATT-PORTRÄT: HINDELWANGEN, STOCKACHS NÄCHSTER ORTSTEIL



KLEINES RATHAUS MIT GROSSER WIRKUNG

WOCHENBLATT-Interview mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle

Fortsetzung von Seite 6.

Das WOCHENBLATT sprach mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle über Besonderheiten des Stockacher Ortsteils Hindelwangen.

WOCHENBLATT: Wird es denn eine Wiederholung der Gewerbeschau im »Himmelreich« geben?

Wolf-Dieter Karle: Nach der erfolgreichen und organisatorisch sehr aufwendigen Gewerbeschau 2015 werden wir erst einmal eine Pause einlegen. Es war die dritte Leistungsschau – nach 2002 und 2004. Das waren gute Gelegenheiten, um die Breite des Dienstleistungsangebots im »Himmelreich« einer größeren Öffentlichkeit zu zeigen. Die örtlichen Vereine ergänzten die Gewerbeschau durch Bewirtung und andere Aktionen. Verdienstermaßen konnten sie

sich dadurch eine Aufbesserung ihrer Kasse ermöglichen.

WOCHENBLATT: Ist die »Nellenburg-halle« immer noch Ihr Sorgenkind?

Wolf-Dieter Karle: An der Halle wurde sehr viel gemacht – auch mit Blick auf die Lichttechnik und den Einbau einer barrierefreien Toilette. Die Dachsanierung wurde noch nicht in Angriff genommen, obwohl das dringend nötig wäre, auch wenn hier höhere Kosten auf die Stadt zukämen. Unser Ziel ist aber, die kaum genutzte offene Pausenhalle am Schulgebäude für die Vereinsnutzung umzubauen. Gleiches gilt für das Schulgebäude, welches ja jetzt ab September nicht mehr benötigt wird.

WOCHENBLATT: Ist der Bestand der Grundschule gesichert?

Wolf-Dieter Karle: Nein. Dort wurden bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 zwei Außenklassen der Grundschule Stockach unterrichtet. Wie ich zunächst leider nur aus der Bevölkerung und auf Nachfrage auch von der Verwaltung erfahren musste, wird ab dem nächsten Schuljahr keine Grundschulklasse mehr in Hindelwangen unterrichtet werden.

Diese Entscheidung wurde offensichtlich von der Schulleitung und der Verwaltung ohne vorherige Information der Ortschaftsverwaltung getroffen. Inwieweit dies mit dem Neubau der Grundschule in Stockach zusammenhängt, ist mir bislang nicht mitgeteilt worden.

WOCHENBLATT: Ist die Weiterentwicklung der Ablachalbahn noch ein Thema?



Ob es das kleinste ist, ist schwer zu sagen: Doch das putzige Rathaus in Hindelwangen gehört auf jeden Fall zu den kleinsten seiner Art in Deutschland. swb-Bild: sw

Wolf-Dieter Karle: Das ist mit Blick auf die zu erwartende Nutzung und die anfallenden Kosten nicht zu erwarten. Denn dann müsste der Betreiber in der Berlingerstraße einen Bahnübergang einrichten – und allein diese Maßnahme würde für diesen über 200.000 Euro kosten.

WOCHENBLATT: Auch eine Weiterführung des »Seehäsls« in Richtung Sigmaringen wurde diskutiert.

Wolf-Dieter Karle: Das würde sich nicht lohnen. Wir haben eine Nutzerstudie durchführen lassen, die zu dem Ergebnis kam, dass die Fahrgastzahlen nicht so hoch ausfallen würden. Zudem würde sich das Parkplatzproblem stellen.

Denn wo sollten die Passagiere ihre Fahrzeuge abstellen? Hier muss man sich der Realität stellen und sehen, dass das Unterfangen wirtschaftlich kaum durchführbar ist.

WOCHENBLATT: Stimmt es eigentlich, dass Hindelwangen Deutschlands kleinstes Rathaus hat?

Wolf-Dieter Karle: Das vermag ich nicht zu sagen. Aber es gehört auf jeden Fall zu den kleinsten Rathäusern im Land. Wir haben dort übri-

gens kein Telefon, Anrufe muss ich immer mit dem Handy tätigen. Doch dafür haben wir eine Sirene auf dem Dach, mit der früher Feueralarm gegeben wurde. Im Rathaus gibt es auch einen ganz besonderen Schatz – einen riesigen, nicht zu knackenden Tresor mit vielen Raritäten. Dazu gehören Dokumente, Testamente, historische Papiere, Stempel oder Dienstsiegel.

Interview: Simone Weiß



Hindelwangen zeigte, was es hat und kann - bei der Gewerbeschau 2015.

swb-Bild: sw

MEIER

STRASSEN- & TIEFBAU

Straßenbau • Hofbefestigungen • Bauaushub
 Kernbohrungen • Durchpressungen
 Verlegen von Versorgungs- u. Kanalleitungen

Himmelreichstr. 5, 78333 Stockach
 Telefon 077 71-87 56 00, Fax 077 71-87 55 98

kempter

Elektrotechnik

Im Sägenloh 4
 78333 Stockach
www.kempter-elektro.de

Telefon 077 71/6 47 38 25
 Telefax 077 71/6 47 38 29
info@kempter-elektro.de

REWE DEIN MARKT

Wir suchen ab sofort:

• **Verkäufer/in** • **Kassierer/in**

in Voll- und Teilzeit sowie Aushilfe.
 Weitere Informationen in Ihrem REWE-Markt.

REWE Oberle OHG, Herr Oberle · rewe@oberle-ohg.de
 Stegwiesen 20, Tel. 07771/9179795
 Öffnungszeiten: Mo – Sa 7⁰⁰ – 22⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns, ein neuer Teil von Hindelwangen zu sein.

CONNECT

Maschinenservice, Wartung und Retrofitting

Im Sägenloh 6 • 78333 Stockach
 Telefon 01 74/65 85 176

PERFEKTHAUS

Einziehen · Leben · Wohlfühlen

Haus Cannes

Haus Nizza

Vertriebsbüro Stockach

Ihr regionaler Ansprechpartner:

Roland Drews
 Fon 0 77 71-918 29 21
 Himmelreichstraße 5

DIE SCHÖNSTE ART IHRE WIESE ZU BEBAUEN

LEBERER

BAU | IMMOBILIEN

Krummebergstraße 13 · 88662 Überlingen
 Fon 07551 308 59 77 · Fax 07551 91 63 08
info@leberer-perfekthaus.de · www.leberer-perfekthaus.de

HONDA

The Power of Dreams

Der Honda CR-V.

Der meistverkaufte SUV der Welt.*

Jetzt mit
4.000 €**
 Wechselprämie.

Kraftstoffverbrauch CR-V in l/100 km: innerorts 10,1–4,8; außerorts 6,5–4,4; kombiniert 7,7–4,5. CO₂-Emission in g/km: 180–119. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)

* Quelle: JATO Dynamics (Verkaufszeitraum Jan.–Dez. 2015), zutreffende Märkte: EU und EFTA, NAFTA, China, Japan, Brasilien, Russland, Indien, Indonesien, Australien, Argentinien, Südafrika, Südkorea, Thailand.

** Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug. Das Angebot ist auch in Kombination mit Finanzierung oder Leasing möglich. Nicht kombinierbar mit Rabatten für sonderverkaufsberechtigte Kunden. Angebot gültig für Privatkunden bis 30.09.2016. Abb. zeigt Sonderausstattung.

FUGEL

Auto Fugel OHG, Im Eschle 13, 78333 Stockach
 Tel.: 0 77 71/87 98-88, Fax: 0 77 71/87 98-89
 E-Mail: verkauf@hondafugel.de, Internet: www.hondafugel.de
 Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr und Sa. von 9.00–13.00 Uhr für Sie geöffnet

Die deutsche Sprache ist die Basis

Interview mit Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz

Arbeitssuchende Flüchtlinge und Betriebe, die auf der Suche nach Verstärkung sind, zusammenbringen - auf den Punkt gebracht, ist genau das Ziel der neuen Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«, die jüngst im Radolfzeller und Stockacher WOCHENBLATT vorgestellt wurde. Gemeinsam mit dem Radolfzeller »RIZ« und der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz soll so eine Win-Win-Situation für Flüchtlinge, aber auch die Betriebe und Unternehmen entstehen. Das WOCHENBLATT sprach mit Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft, über die neue Initiative.

WOCHENBLATT: Was genau macht die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises?

Häfele: »Die Beschäftigungsgesellschaft ist eine 100-prozentige Tochter des Landkreises. Sie war in den Jahren 2003 bis 2015 zuständig für Langzeitarbeitslose und ist seit August 2015 für Geflüchtete und Asylbewerber zuständig, um sie in feste Arbeitsverhältnisse, Praktika, gemeinnützige Arbeiten und in Arbeitnehmerüberlassung zu vermitteln.«

WOCHENBLATT: Die Beschäftigungsgesellschaft gehört zu den Unterstützern der neuen Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«. Wie bringt sich Ihr Team in dieses Projekt, das Flüchtlingen den Weg auf den Arbeitsmarkt vereinfachen soll, ein?

Häfele: »Uns werden die Geflüchteten durch Helferkreise, Heimleiter, Berufshelfer und Schulsozialarbeiter gemeldet, wir laden Interessierte zum Vorstellungsgespräch und zur Profilierung zu uns ein und bringen sie dann mit den Unternehmen und Firmen zusammen. Wir sind aber auch direkt vor Ort mit Dolmetschern in den Unterkünften. Mit der Hilfe des WOCHENBLATTES ist es uns nun möglich, eine viel größere Streuung anzubieten. Viele Betriebe, die ihr Team verstärken wollen, haben sich durch die Initiative bereits bei uns gemeldet.«

WOCHENBLATT: Wie bringt die Beschäftigungsgesellschaft arbeitssuchende Flüchtlinge und Unternehmen zusammen?

Häfele: »Wir haben einen riesigen Datenpool von über 400 Flüchtlingen. Gewerbetreibende kommen dann auf uns zu



»Ein fantastisches Ergebnis«: Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz.

und sagen gezielt, was sie brauchen. Dann schauen wir, was können wir diesen Suchenden anbieten.«

WOCHENBLATT: Wie sieht hier ein Idealfall aus?

Häfele: »Mit einer Vorausbildung im Heimatland und guten

bis sehr guten Sprachkenntnissen gibt es eigentlich kaum Probleme. Die gängige Methode sieht erst ein Praktikum vor, ehe es zu einer möglichen Festanstellung und Ausbildung kommt. Wir hatten aber auch schon Flüchtlinge, die direkt in

eine Festanstellung übernommen wurden.«

WOCHENBLATT: Wie viele Flüchtlinge konnten Sie bereits durch die Initiative mit dem WOCHENBLATT vermitteln?

Häfele: »Seit es die Initiative gibt, konnte eine Person direkt in eine Festanstellung vermittelt werden, auf drei Personen haben sich Zeitarbeitsfirmen gemeldet, und sechs Firmen haben explizit nach Verstärkung nachgefragt. Sprich sechs Flüchtlingen konnte nach der Erstaufgabe geholfen werden, das ist ein fantastisches Ergebnis. Insgesamt hat die Beschäftigungsgesellschaft 15 Personen direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt, sieben Personen in ein Ausbildungsverhältnis gebracht und 19 Personen ein Praktikum verschafft.«

WOCHENBLATT: Wie vielfältig sind die Berufsfelder unter den Flüchtlingen?

Häfele: »Die Branchenvielfalt ist riesig. Wir haben vom Maler bis zum Professor alles dabei. Allerdings sind die Ausbildungssysteme hier in Deutschland nicht mit denen aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge zu vergleichen. Vielleicht

müssen wir hier unsere Ansprüche ein wenig herunterschrauben. Nur mit Höchstanforderungen wird die Integration scheitern.«

Die neue Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«, die das WOCHENBLATT zusammen mit dem Radolfzeller »RIZ« und der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz ins Leben gerufen hat, hat es sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlinge, die auf Arbeitssuche sind, und Unternehmen, die dringend Unterstützung für ihr Team suchen, zusammenzubringen - unproblematisch, einfach und unkompliziert. Dafür können sich Flüchtlinge auf einer Sonderseite, die alle zwei Wochen im Radolfzeller und Stockacher WOCHENBLATT erscheint, in aussagekräftigen Bewerberkurzporträts vorstellen. Und sollte doch einmal nicht der passende Arbeitnehmer dabei sein, können sich Firmen mit dem Team der Beschäftigungsgesellschaft unter der Telefonnummer 07732/8233800 oder andreas.haefele@bg-KN.de in Verbindung setzen.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (Tel. 07732/8233800, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an andreas.haefele@bg-KN.de) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **KFZ-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **83**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maschinenelektriker**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Fitnessstr., Kickb., Elektron.**
- Berufswunsch: **Maschinenelektriker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 18
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1994**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **119**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **Maler**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **127**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz **in der Fabrik**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Fabrikarbeiter, Gastronom**
- Berufsw.: **in der Fabrik**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **128**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 11
- Berufserfahrung: **Sport**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1996**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **133**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **KFZ-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserf.: **KFZ-Mech., Maler, Schweißer**
- Berufswunsch: **KFZ-Mechaniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1995**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **140**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1982**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **143**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Dreher**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Dreher, Schweißer**
- Berufswunsch: **Dreher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **166**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Albanien**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **215**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroniker**
- Berufswunsch: **Elektroniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1979**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **216**



Für Sven Griß von der »Griß GmbH« in Gaienhofen gibt es keine Zweifel: Eine gelungene Integration von Flüchtlingen basiert zum einen auf dem Erlernen der deutschen Sprache, zum anderen aber auch auf der Bereitschaft der deutschen Bevölkerung, diese Integration auch zuzulassen. Aus diesem Grund haben er und seine Mutter Monika Griß keinen Moment gezögert, um Morteza Khavari einen Praktikumsplatz im eigenen Betrieb anzubieten. Damit noch nicht genug: Ab dem 1. Oktober winkt dem 24-jährigen Afghanen ein einjähriges Praktikum in der »Griß GmbH«, an dessen Ende sich sowohl Sven als auch Monika Griß eine Festanstellung vorstellen können.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Polizist**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserf.: **Polizei, Sicherheitsdienst**
- Berufswunsch: **Polizist**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1969**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **227**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Elektroniker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **228**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Polsterer**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Polsterer**
- Berufswunsch: **Polsterer**
- Herkunft: **Syrien**, geb. –
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **229**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **KFZ-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserf.: **Elektriker, KFZ-Mechaniker**
- Berufswunsch: **KFZ-Mechaniker**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **330**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Autoh., Bauarbeiter, Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **379**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Wasserinstallateur**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Wasserinstallateur**
- Berufswunsch: **Wasserinstallateur**
- Herkunft: **Mazedonien**, geb. **1976**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **243**



NEUBAU DER ZH ZERSPANUNGSTECHNIK GMBH IN STOCKACH-HINDELWANGEN

FUNKTIONALITÄT MIT SCHICK



Hochzufrieden mit seinem neuen Firmensitz - das Team der ZH Zerspanungstechnik GmbH in Stockach-Hindelwangen mit den beiden Inhabern Matthias Straube und Michael Zwanziger (vordere Reihe).
swb-Bild: sw

Bei aller praktischen Funktionalität – ein bisschen Schick darf schon sein. So ziehen sich die Logo-Farben rot und grau wie ein roter Faden durch den Neubau der ZH-Zerspanungstechnik GmbH im Gewerbegebiet »Himmelreich« in Stockach-Hindelwangen. Bis hin zu den Küchenmöbeln sowie den roten Trägern und Fensterrahmen in der Werkshalle im Sägenlo 1. Hier werden die Produkte des 14 Mitarbeiter starken Unternehmens hergestellt – präzise angefertigte Maschinenbauteile wie Maschinengehäuse, Uhrengehäuse, Griffe für Geräte oder hochgenaue Präzisionsteile für alle Anwendungen aus allen Materialien. »Unsere Kunden«, so erklärt Michael Zwanziger, der den Betrieb seit 2014 zusammen mit Matthias Straube führt, »kommen aus den Bereichen Maschinen/Fahrzeugbau, Medizintechnik und Luftfahrt«. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Dabei waren die Anfänge bescheiden: 1998 begannen die Firmengründer in einer Autogarage in der »Schweinsgrube« bei Mühlingen – und gaben ihrem Unternehmen ihre Namen: ZH-Zerspanungstechnik GmbH nach Zwanziger und Hug. Es lief gut. 2001 zog die Firma in einen 150 Quadratmeter großen Neubau in Mahlsprüen im Hegau. Nach der Trennung von Hug 2004 kam 2006 Matthias Straube dazu. 2008 zog man in die 350 Quadratmeter große Halle in den



In nur acht Monaten Bauzeit wurde der Neubau der ZH Zerspanungstechnik GmbH im Sägenlo 1 in Stockach-Hindelwangen fertig gestellt. Damit wurde das größte Projekt in der Firmengeschichte realisiert. 1998 hatten die Unternehmensgründer in einer Autogarage in der »Schweinsgrube« bei Mühlingen den Grundstein für den Betrieb gelegt, 2001 zog die Firma in einen 150 Quadratmeter großen Neubau in Mahlsprüen im Hegau. 2008 erfolgte der Umzug in die 350 Quadratmeter große Halle in den Stegwiesen 9. Das Unternehmen wuchs konstant weiter, so dass nun der Umzug nach Hindelwangen der Raumgröße ein Ende gemacht hat. swb-Bild: sw

Stegwiesen 9. Es wurde kontinuierlich in den jetzt modernen Maschinenpark investiert. 2014 wurde Straube als Gesellschafter mit in die Geschäftsleitung aufgenommen. Es wurde dann auch mit dem größten Projekt der Firmengeschichte begonnen. Nachdem auf etwa 300 Quadratmetern Produktionsfläche in den Stegwiesen, inzwischen acht CNC-Bearbeitungszentren, zwei Bandsägemaschinen, eine 3D-Messmaschine und vieles mehr im Einsatz waren, wurde es sehr beengt und man entschloss sich nach langen Überlegungen zum Neubau. Dieser wurde nach nur achtmonatiger Bauzeit im Mai diesen Jahres fertiggestellt und bezogen. Etwa 1.000

Quadratmeter Produktionsfläche und 260 Quadratmeter Büro und Sozialräume garantieren nun einen optimalen Arbeitsablauf. Das ganze Gebäude ist mit Fußbodenheizung ausgestattet, die über die Luftwasserwärmepumpe gespeist wird. Dadurch wird ein optimales Ergebnis für Mensch und Maschine erzielt. Nun gibt es genügend Platz, um auch die geplante automatisierte Fertigung einzuführen. Hauptsächlich setzt die Firma auf den lokalen Maschinenhersteller Hermle, der sich durch seine hochpräzisen und zuverlässigen Maschinen auszeichnet. In diesem ansprechenden Ambiente werden auch Azubis zum

Zerspanungsmechaniker Fachrichtung Dreh- und Frästechnik ausgebildet. Für September ist noch eine Lehrstelle zu vergeben. Bewerber erwartet eine funktionale Arbeitsstätte mit Schick.

Reiser
Schlosserei • Metallbau
Walter Reiser
Wir bedanken uns für den Auftrag!
Geländer • Gitter • Zäune • Treppen • Tore • Balkonstruktionen • Carport • Edelstahlverarbeitung • Schlüssel und Aufsperrdienst
Höllstraße 1
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 93 64-0
Telefax 0 77 71 / 93 64-20
E-Mail: info@metallbau-reiser.de
Internet: www.metallbau-reiser.de

Qualität aus Stahl
Alles Gute, wünscht...
Rettich Stahlbau GmbH
Im Weiler 19 78351 Bodman
T +49 7773 93150
www.rettich-stahlbau.de



MICHAEL BOTHE
HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR
Jakobsgutweg 3 • 78333 Stockach
Telefon 01 74/9 91 01 29 • michaelbothe@outlook.de
Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und gratulieren zum gelungenen Neubau.

Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit
-kempter-
Elektrotechnik
Im Sägenlo 4
78333 Stockach
www.kempter-elektro.de
Telefon 0 77 71/6 47 38 25
Telefax 0 77 71/6 47 38 29
info@kempter-elektro.de

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN FIRMEN FÜR DIE GELEISTETEN ARBEITEN!
ZH ZERSPANUNGSTECHNIK, IM SÄGERLOH 1,
78333 STOCKACH, TEL. 07771/919680



Sauter PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBERÜHNEN
Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

seit 1875
Vielen Dank für den Auftrag
Umbauarbeiten
Innenausbau
Parkettarbeiten
MUFFLER
Holzbau GmbH
Gewerbestraße 16-18
78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. 07774 / 923788-0
www.muffler-holzbau.de

Wir bedanken uns für den Auftrag!
Zeiber
Bautechnik
Abbruch
Hoch/Tiefbau
Pflaster/Strassenbau
Aushub / Hausanschlüsse
Mobil 0152 - 33571473
www.zeiber-bautechnik.de
Zeiber Bautechnik, Singener Strasse 1a, 78239 Rielasingen

WWW.WOCHENBLATT.NET
WOCHENBLATT

Raphael Müller
ESTRICH- UND FUSSBODENTECHNIK
Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!
88682 Salem-Beuren
Schwedenstraße 26
Telefon 07554/9572 • Fax 07554/97145

Wir bedanken uns für den Auftrag zur Ausführung der Gerüstbauarbeiten.
Stuckateurbetrieb
mauch
Gerüstbau und Trockenbau
Innen- und Außenputze
Fassadengestaltung • Altbauanierung • Vollwärmeschutz
78333 Stockach (Wahlwies) • Tel. 0 77 71 / 41 03 • Fax 0 77 71 / 6 23 61

Mit uns haben Sie den Durchblick!
martin
FENSTER. TÜREN. GLAS
Glaserei – Fenster- und Türenbau
Hauptstr. 7 • 78253 Eigeltingen
Tel. 0 77 74 / 2 33
Fax 0 77 74 / 67 18
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Architektur- und Ingenieurbüro
Alois & Alexander STEMMER
Wir bedanken uns für den Auftrag
78359 Orsingen-Nenzingen
Hägleweg 11
Telefon 0 77 74/72 79
info@stemmer-architektur.de